und dennet Westerburgk. Mitt bewilligung des Hersten dieses Zu Stadt
Durchlauchtigsten Hochgeborenen Fürsten und Herren, Herren Albrechten, der
heilig Römischen Kirchen des Titels Sanct Petri ad vincula Priesters
Cardinal, Legaten Natis Ertzbischoff zu Magdeburg und Mentz
Primat, des Heilig Römisch Reichs durch Teutschlandt, Ertzkanzler
und Churfurst, Administrator des Stiffts Halberstadt, Marggraff
zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, Hertzog
Burggraffen zu Nurnberg und Fürsten zu Rügen, Hochlöblicher und
Christlicher gedechtnus, des Domahls Unseres geliebten Herren und
Vatters seligen, gewesenen Lehnherren und Landesfürsten, so geschehen,
Wiederkauffleich an sich bringen, und nach Wolgedachter Jahren, fünff
und Zwantzigk Jahr Nach Ihrer seligen Pfandtschillinge, ehe und sonst
keine Zinse haben, genossen und ohne Nutz, oder Jemandts Verhind-
rung, Nach seinem Willen gebrauchen mögen, auch da die Jahre
verlendigt, Niemandts bundnus dem Ihme Marggraff von Wolffenbuttel
seines Lebens die Ablösunge gestattet werden solle, Es wehre dann
Ihrer seliger Herr Vatter, wan, ob dieselbe Lieber das selbige Stuck
für Uns selbst einnehmen und gebrauchen könnte, Alles Zu Erhaltung
Unseres treuen Vatters gedenken und mitt eigenen handen Underschrie-
benen Briefs, Und sich dessen Vergetragen, Ihnen alsdann
Marschall von Veltheim nach verlesung des Jahrs des verbrennten
Rathman von Corstadt, darzu damahls gehabt, Welche im Jahre
Tausent fünffhundert und sechs und Vierzigk zu der Ostern Ver-
ledigt gewesen, Rathman von Corstadt seiner Pfandtschillinge bezalt
und so des Hauses und dennet Westenburgk und Unseres Herren Vatters
Verschreibunge, mitt desselben gutten weissen und willen, zum Werck
liche Possession gekommen, Es dann auch darauff alles Vorrat
der Hausbriefe und andere Zeugnis ordentliche schriftliche
Inventarien beschrieben, der mir sich dem nach Unsere Herr Vatter.
Ihnen Marschall von Veltheim zu sich genommen, Weil Er aber
nach absterben Wolgedachten Marschall von Veltheim solche Pfandtschatz
sambt andere Erbschaffte des Hauses seiner Tochter Sohn
von Veltheim, Johan von der Schulenburgk des Hauses Erben Vererbt

und kommen, Wie dann auch der Ehre Wolbenanter und treuester
Johan von der Schulenburgk, Unser gnediger Lieber Vetter solche
Pfandschatz Zuvorgesagt, und Nach vermöge seines zugehabenden und der
Unsern Herrn Vatters seligk gegebenen Verschreibunge, bis dato Unstreit-
tige Ostern, Nach nach der verniger Fall Lin und stehen ist, ge-
ben weydt, und Wolbenanten Pfandtschillinge, dass Hundert Tausent
Reinische Goldtgulden, Zuvor haben soll, Als haben
wir mitt Hettigem Rath und bedenck, Unser Herrn, Freunden
Ge. und Rathen, Mitt gedachtem Unserm gnedigen Lieben Vetter
Johan von der Schulenburgk, Rechtes seliger Dach, des Vertrags und
Lehnbriefs Inhalt, gutwillig gehandelt, und durch sonderliche
Bitt und Zuversicht dahin bewegt, Es ehe Uns und Unsere
Herrschaff dann Ihrige Vergelegenheitt bewegen, und Uns
zu den Vorigen Hundert Tausent Reinischen Goldtgulden Pfandtschillung
noch Vierzehen Tausent Reinische Goldtgulden zu bewilligen
gelegen, Wie wir dann solch geldt bahrobbar zu Unserm handen
alsbaldt entfangen, sonnder zu Unserm, Unsere Lieben und Herr-
schaff schwerlicher Nutzen und frommen, angewendt, und Johan
von der Schulenburgk und seine Lieben dieses ganz lich Lüttiger
und Lossagen, durch solche geldt dass fünffhundert und zwantzigk Tau-
sent Reinische Goldtgulden Pfandtschillung, Ihme seiner Lieben Erben
nemen, und getreuen Innhaben dieses Briefs gemelt Unser Haus
und dennet Westenburgk, Mitt gunst und bewilligunge durch Ge-
wedigk Ehrwürdigen Capitels der Stiffthirchen zu Halberstadt
des gedachten Hauses Sede vacante Ehrbahren Herrn, des Nunlichen
Mitt dem Vorsitz Rathsmen, zustimmt den Frieden und Rotsass
zu Dingelstadt, Wadeleben und Ebersheim, Mitt dem Stadt
Lehen und Freiden, Holzunge, Nemlichen den Fall, Teich
und zu Nemberge, so weyth wenn ehe Sodanen Holzunge Verset-
tigt, den Wassern, Wassergangen, Fischereyen, Wassergraben Strasenwessen, Gebeuwe, Teiche, Fischzeiten Hantwerkern